
03/2010

**Mitteilungen
Amtsblatt der BTU Cottbus**

01.04.2010

I n h a l t

Neubekanntmachung der Geschäftsordnung des Senates der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (GeschOSenat) vom 04.03.2010	Seite 2
---	------------

Neubekanntmachung der Geschäftsordnung des Senates der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (GeschOSenat)

vom 04.03.2010

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Vorsitz	2
§ 2	Einberufung des Senats	2
§ 3	Anträge an den Senat, Fristen	2
§ 4	Sitzungstermin, Tagesordnung	2
§ 5	Ablauf der Sitzungen	2
§ 6	Beschlussfähigkeit, Beschlussfassung	3
§ 7	Protokollierung	3
§ 8	Wahlen	3
§ 9	Wahlvorbereitungen	4
§ 10	Kommissionen, Ausschüsse	4
§ 11	Änderung der Geschäftsordnung	4
§ 12	Inkrafttreten	4

§ 1 Vorsitz

(1) Die oder der Senatsvorsitzende wird aufgrund von Vorschlägen der im Senat vertretenen Gruppen entsprechend der Wahlordnung gewählt.

(2) Die oder der Senatsvorsitzende führt den Vorsitz in den Senatssitzungen.

(3) ¹Der Senat wählt auf Vorschlag der oder des Senatsvorsitzenden mit einfacher Mehrheit eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter aus den Mitgliedern des Senats. ²Wird der erste Vorschlag nicht angenommen, erfolgt der nächste, bis es zu einem Ergebnis kommt.

§ 2 Einberufung des Senats

(1) Die oder der Vorsitzende beruft den Senat zu den Sitzungen ein.

(2) ¹Der Senat tagt im Regelfall einmal im Monat. ²Er ist darüber hinaus einzuberufen, wenn ein Drittel seiner Mitglieder dies unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.

(3) ¹Die Einladungen sollen den Senatsmitgliedern spätestens eine Woche vor der Sitzung zugehen. ²Das Schreiben hat Angaben über Zeit und Ort der Sitzung sowie einen Vor-

schlag zur Tagesordnung zu enthalten.

³Unterlagen über die zu beratenden Gegenstände, insbesondere Beschlussentwürfe, sind beizufügen bzw. in anderer geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.

§ 3 Anträge an den Senat, Fristen

(1) ¹Beschlussanträge und sonstige Anmeldungen zur Tagesordnung sind mindestens zehn Tage vor der Sitzung schriftlich an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zu stellen.

²Beschlussanträgen sollen jeweils eine Beschlussvorlage sowie die entscheidungsrelevanten Unterlagen beigelegt werden.

(2) Jede bzw. jeder Antragsberechtigte (siehe § 5 Abs. 2) kann unter Berücksichtigung der Frist und der Vorgaben des Absatz 1 von der oder dem Vorsitzenden die Aufnahme von Tagesordnungspunkten verlangen.

(3) ¹Dekaninnen oder Dekane haben das Recht, unter Berücksichtigung der Frist des Absatz 1 von der oder dem Vorsitzenden die Aufnahme von Tagesordnungspunkten zu verlangen, welche Ausschreibungen von Professuren, Berufungen sowie Studien- und Prüfungsordnungen betreffen. ²Dem Antrag sollen Beschlussvorlagen und relevante Unterlagen beigelegt werden.

(4) ¹Die oder der Senatsvorsitzende prüft eingegangene Anmeldungen zur Tagesordnung auf Vollständigkeit und Zuständigkeit des Senats. ²Bei Nichtzuständigkeit gibt sie oder er diese an die zuständige Stelle weiter und informiert darüber die Antragstellerin oder den Antragsteller sowie den Senat.

(5) Über die Aufnahme nicht termingerecht und/oder nicht vollständig eingegangener Anträge in die Tagesordnung beschließt der Senat.

§ 4 Sitzungstermin, Tagesordnung

(1) Sitzungstermin und Tagesordnung sind universitätsöffentlich bekanntzugeben.

(2) Die Tagesordnung wird zu Beginn der Senatssitzung mit einfacher Mehrheit festgestellt.

§ 5 Ablauf der Sitzungen

(1) Die oder der Vorsitzende hat das Recht,

1. über die Dauer sowie die Unterbrechung und die Fortsetzung (Vertagung) der Sitzung zu bestimmen,

2. die Öffentlichkeit auszuschließen (Abs. 3),
3. die Sitzungen zu eröffnen, zu leiten und zu schließen,
4. das Wort zu erteilen,
5. die Aussprache zu begrenzen durch
 - a) Schließung der Rednerliste,
 - b) Beschränkung der Redezeit.

(2) Stimm-, Antrags- und Rederecht

1. An den Sitzungen des Senats nehmen die Mitglieder mit Antrags-, Stimm- und Rederecht teil.
2. Mit Antrags- und Rederecht können die Präsidentin oder der Präsident, die Dekaninnen oder Dekane in den Fällen des § 3 Abs. 3, die Gleichstellungsbeauftragte, sowie die oder der Beauftragte für Behinderte an den Sitzungen des Senates teilnehmen.
3. Mit Rederecht können teilnehmen:
 - a) die Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten,
 - b) ungeachtet § 3 Abs. 3 die Dekaninnen oder Dekane,
 - c) die Kanzlerin oder der Kanzler.
4. ¹Weitere Personen können auf Beschluss des Senates Rederecht erhalten. ²Unabhängig davon hat die bzw. der Vorsitzende das Recht, weitere Personen zwecks Vortrags oder zur Berichterstattung einzuladen. ³Dies bedarf der mehrheitlichen Zustimmung der Senatsmitglieder, welche vor Beginn der Sitzung einzuholen ist.

(3) Öffentlichkeit

¹Der Senat verhandelt öffentlich. ²Die oder der Vorsitzende kann nach Abstimmung im Senat die Öffentlichkeit ausschließen, wenn die Aufrechterhaltung der Ordnung oder die Wahrung persönlicher Interessen oder sonstige rechtliche Gründe dies erfordern. ³Personal- und Prüfungsangelegenheiten werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

§ 6 Beschlussfähigkeit, Beschlussfassung

- (1) Der Senat ist beschlussfähig, wenn

1. die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und
2. die Mehrheit der Senatsmitglieder anwesend ist.

(2) Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit das BbgHG oder die Grundordnung der Universität nichts anderes bestimmen.

(3) Entscheidungen über Personalangelegenheiten erfolgen in geheimer Abstimmung.

§ 7 Protokollierung

(1) ¹Über die Sitzungen des Senats wird ein Beschlussprotokoll mit Anträgen und wesentlichen Diskussionsbeiträgen angefertigt. ²Das Beschlussprotokoll ist genehmigungspflichtig.

(2) ¹Zusätzlich wird über die Sitzungen des Senats ein Verlaufsprotokoll erstellt. ²Die Mitglieder der Universität haben das Recht, bei der oder dem Vorsitzenden des Senats in die Verlaufsprotokolle Einsicht zu nehmen. Das Verlaufsprotokoll ist nicht genehmigungspflichtig.

(3) ¹Die Protokollentwürfe sollen dem Senat spätestens zur nächsten ordentlichen Sitzung vorgelegt werden. ²Sie können nur genehmigt werden, wenn sie der Einladung zur Sitzung beigefügt waren. ³Einsprüche sind in der Sitzung von der Vorsitzenden oder von dem Vorsitzenden zu klären. ⁴Ist eine Klärung nicht möglich, so entscheidet der Senat.

(4) ¹Genehmigte Protokolle des öffentlichen Teils sind allen Mitgliedern und Angehörigen der Universität zugänglich. ²Dies gilt nicht für den nichtöffentlichen Teil.

§ 8 Wahlen

(1) ¹Wahlen im Senat sind grundsätzlich geheim. ²Für Wahlhandlungen ist der Senat beschlussfähig, wenn 8 Wahlberechtigte anwesend sind.

(2) ¹Von einer geheimen Wahl kann abgesehen werden, soweit hochschulrechtliche Vorschriften diese nicht zwingend vorschreiben und alle anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dem zustimmen. ²Näheres regelt die Wahlordnung.

§ 9 Wahlvorbereitungen

(1) ¹Zur Vorbereitung der Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten bildet der Senat einen Ausschuss. ²Die Zusammensetzung des Ausschusses ergibt sich aus § 8 Grundordnung der BTU. ³Die oder der Vorsitzende des Senats ist Vorsitzende oder Vorsitzender dieses Ausschusses.

(2) Der Ausschuss hat die Aufgabe, die Wahlvorschläge des Landeshochschulrates für das Amt der Präsidentin oder des Präsidenten sowie die Wahlvorschläge der Präsidentin oder des Präsidenten für die Ämter der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten zu sichten, zu werten und dem Senat das Ergebnis der Sichtung und Wertung vorzulegen und als eine Senatsvorlage vorzubereiten.

§ 10 Kommissionen, Ausschüsse

(1) ¹Zur Vorbereitung von Beschlüssen des Senats und zur Beratung des Präsidialkollegiums werden gemäß § 17 Abs. 1 Grundordnung gemeinsame zentrale Kommissionen gebildet. ²Näheres regelt die Grundordnung.

(2) ¹Der Senat kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben zeitweilige Ausschüsse einsetzen. ²Der Einsetzungsbeschluss muss enthalten:

1. die Definition der Aufgabe des Ausschusses,
2. die Zusammensetzung des Ausschusses,
3. die Dauer der Einsetzung.

(3) Die Amtszeit der Kommissionen und Ausschüsse endet spätestens mit Ablauf der Amtsperiode des einsetzenden Senats.

§ 11 Änderung der Geschäftsordnung

¹Änderungen der Geschäftsordnung werden mit der Beschlussfassung im Senat wirksam. ²Die Geschäftsordnung kann mit Zweidrittelmehrheit der stimmberechtigten Senatsmitglieder geändert werden.

§ 12 Inkrafttreten

¹Die Geschäftsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der BTU Cottbus in Kraft. ²Dies gilt ebenfalls für Änderungen der Geschäftsordnung.

Ausgefertigt aufgrund des Senatsbeschlusses 8/08/12 vom 04.03.2010.